

Jugendschriften-Beilage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jugendschriften-Beilage

Nr. 1/1975. – Redaktion: Hans Ulrich Zimmermann, Sekundarlehrer, 5524 Niederwil AG. – Herausgegeben von der Jugendschriftenkommission des KLVs.

Aus Platzgründen werden nur Kurzrezensionen veröffentlicht. Die ausführlichen Rezensionen sind bei der Redaktion der Jugendschriftenbeilage vorhanden. Interessenten, die über ein Buch nähere Auskünfte haben möchten, können in diese Rezensionen Einsicht nehmen.

Unter dem Titel «Empfohlen» werden die Bücher durch «Sehr empfohlen» hervorgehoben, die der Rezensent als besonders wertvoll erachtet. Die nicht empfohlenen Bücher sind unter den Titeln «Mit Vorbehalt empfohlen» und «Abgelehnt» zusammengefasst.

Abkürzungen für die Angaben der Bucheinbände: Kartoniert=Kart. (Beispiele: Taschenbücher, Bastelhefte)

Pappband=Pp. (Beispiel: Bilderbücher)

Gebunden=Geb. (Beispiele: Leinen, Linson, Efallin)

Empfohlen

Vorschulalter und Bilderbücher

Baumann Hans: Eins zu null für uns Kinder.

77 Kindergedichte.

Illustriert von Jan Brychta. Stalling 1973. 96 Seiten. Geb. Fr. 19.20. – Dieser Gedichtband mit den 77 heitern und fesselnden Kurzgeschichten in Versform scheint höchsten Ansprüchen, die man an die Kinderliteratur stellt, gerecht zu werden.

Sehr empfohlen

Baumann Hans: Krokodilvogel und Affenkind.

Illustriert von Erika Dietzsch-Capelle. Betz 1973. 24 Seiten. Pp. Fr. 16.80. – Ein schlaues Affenkind rettet das grosse Krokodil aus einer schlimmen Lage. Grossflächige Bilder in warmen Farben und ein spritziger Text erzählen von dieser «Heldentat».

Gehrts Barbara (Herausgeberin): Wer ist der König der Tiere? Fabeln aus aller Welt, gesammelt und zum Teil neu erzählt von Barbara Gehrts.

Illustriert von Wilfried Blecher. Loewe 1973. 303 Seiten. Geb. Fr. 25.60. – Für alle, die nie genug Geschichten zu hören und zu lesen bekommen, hat Barbara Gehrts gegen 200 Fabeln aus dem Morgen- und aus dem Abendland, lange und kurze, lustige und listige, bekannte und vergessene, auch neue aus unserer Zeit, gesammelt.

Sehr empfohlen

Gerster Trudi: Trudi Gerster verzellt.

Illustriert von Andi Jenny. Orell Füssli 1973. 137 Seiten. Pp. Fr. 14.80. – Trudi Gerster hat sich bemüht, aus den vielen Märchen jene dreissig auszuwählen, die sich als wirkliche Kindergeschichten besonders gut zum Nacherzählen eignen.

Goertz Hartmann: Kinderlieder - Kinderreime.

Illustriert von Beate Dorfinger. Ueberreuter 1973. 176 Seiten. Geb. Fr. 18.80. – Hartmann Goertz hat in diesem umfassenden Band die bekanntesten und beliebtesten Kinderreime und Kinderlieder, Spiellieder und Abzählreime nach mundartlichen und volkstümlichen Eigenarten zusammengestellt und durch heitere, einfühlbare Illustrationen ergänzen lassen.

Ab 6 Jahren

Reich Karoly: Was ist das?

Illustriert von der Verfasserin. Thienemann 1974. 10 Seiten. Pp. Fr. 7.60. – In diesem Büchlein – dessen kartonierten Seiten für die erste Altersstufe geeignet sind – lernt das kleine Kind zehn Dinge der nähern Umwelt kennen.

Für das erste Lesealter

Brown Palmer: Anna Lavinias wunderbare Reise.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Alfred Kroni. Illustriert von Margriet Heymans. Benziger 1973. 2. veränderte Auflage. 142 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – In diesem aussergewöhnlichen Märchenbuch wird die wundersame Reise eines kleinen Mädchens beschrieben, das seltsame Abenteuer erlebt.

Sehr empfohlen

Gorki Maxim: Vom dummen Iwanuschka. Russisches Volksmärchen.

Aus dem Russischen übersetzt von Thomas Reschke. Illustriert von Bernhard Dast. Parabel 1973. 32 Seiten. Pp. Fr. 10.50. – Die Geschichte vom tolpatschigen Knecht, der so unerschrocken und fidel an seine Aufgaben herantritt und sie trotz allen Fehlern doch richtig erfüllt, ist mit kräftigen Strichen, leuchtenden Farben und prägnanten Sätzen herzerfrischend erzählt.

Gosciny: Der kleine Nick.

Aus dem Französischen übersetzt von Hans-Georg Lenzen. Illustriert von Sempé. Diogenes 1974. 149 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Wer kennt nicht die menschlich-humorvollen Karikaturen von Sempé? In diesem Buch verdeutlichen sie 18 Lausbubengeschichten.

Grée Alain: Wir besuchen einen Bauernhof.

Boje Spielbuch. Illustriert von Gérard Grée. Boje 1974. 28 Seiten. Pp. Fr. 10.30. – Auf wenigen Seiten erfahren wir Wissenwertes über Gebäude, Tiere, Anbaugelände und Anbauprodukte, über Maschinen und Getreidesorten. Sinnvolle Verbindung von Spiel und Lernen.

Ab 8 Jahren

Leopold Günther: Räuber Herzausstein.

Illustriert von Hans Arnold. Betz 1973. 23 Seiten. Pp. Fr. 16.80. – Seit Räuber Herzausstein dem Tod ins Auge geschaut hat, will er ein braver Mann werden. Das Diebesgut soll zurück zu seinen Herren, die aber nur mit List und Gewalt ins unverhoffte Glück gezwungen werden können.

Lobe Mira: Katzenzirkus.

Illustriert von Jan Brychta. Betz 1973. 16 Seiten. Pp. Fr. 10.80. – In acht Nummern wird uns der berühmte Miaulo vorgestellt. Herr Mio Miaulo, der Zirkusdirektor persönlich, begrüsst seine Gäste. Das Buch mit den witzigen Einfällen und der sprudelnden Fantasie wird die Kinder hell begeistern. Sehr empfohlen

Neumann Rudolf: Da nahm die Hex den Zauberstab.

Illustriert von Wulff Jürgen. Stalling 1974. 30 Seiten. Pp. Fr. 17.90. – Wer räumt schon gerne auf? Nicht zu früh gemeckert, denn im ganzen Haus räumt die Hexe Muschelmusch allen Krimskrums auf. Aus den Resten zaubert sie die lustigsten Dinge und murmelt ihre Verse dazu.

Norton Mary: Die Borgmännchen in Busch und Feld.

Aus dem Englischen übersetzt von Theresia Mützenbecher und Peter Kent. Illustriert von Walter Grieder. Benziger 1973. 184 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Die Borgmännchen mussten aus ihrer Wohnung ausziehen und auf der gefährvollen Suche nach einer neuen Existenzgrundlage lernt die kleine Tochter sogar einen Freund kennen, der ihr ein ganz anderes Leben zeigt.

Preussler Otfried: Hotzenplotz 3.

Illustriert von F. J. Tripp. Thienemann 1973. 130 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Räuber Hotzenplotz treibt einmal mehr in der Stadt sein Unwesen. Kasperl, Sepperl, Grossmutter, Frau Schlotterbeck und Polizist Dimpfelmoser geraten in helle Aufregung. Wo ist die wunderbare Kristallkugel der Frau Schlotterbeck hingekommen? Stimmt es wirklich: Hotzenplotz will nicht mehr herumräubern?

Sehr empfohlen

Schrader Werner: Pico-Pikis grosse Reise.

Illustriert von F. J. Tripp. Herder 1973. 2. Auflage. 176 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Der Autor versprüht ein wahres Feuerwerk an lustigen und unerwarteten Einfällen. Atemlos lesen oder hören Kinder von der abenteuerlichen Reise des Zwergenjungen Pico-Piki.

Stempel Hans und Martin Ripkens: Bammel.

Abenteuer eines Angsthasen.

Ellermann Mini-Bücher. Illustriert von Ulrike Enders. Ellermann 1973. 63 Seiten. Geb. Fr. 8.90. – Bammel hat Angst vor den Menschen, weil sie meistens älter und stärker sind als er. Doch Bam-

mel lernt, sich durchzusetzen, ändern zu helfen. Aus dem Angsthasen wird ein selbstbewusstes Kind.

Süssmann Christel: Flunkerfest bei Pete Pelle-worm.

Illustriert von Aiga Rasch. Boje 1973. 84 Seiten. Geb. Fr. 7.70. – Drei Kinder dürfen Weihnachten bei ihren Grosseltern auf dem Leuchtturm verbringen und dabei ein wahres Flunkerfest erleben. Ihr Grossvater ist ein Meister im Geschichtenerfinden und spornt sie an, selber nach Herzenslust zu flunkern.

Lesealter ab 10 Jahren

Boedker Cecil: Silas in der Stadt.

Aus dem Dänischen übersetzt von Gerda Neumann. Sauerländer 1973. 208 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Silas ist der «reine Tor», der nur gerade die Erfahrung eines Gauklermilieus mitbringt. Als moderner Parzival bricht er in eine unbekannte Welt auf. Sie wird ihn nicht mit Handschuhen anfassen.

Darnstädt Helge: Juli und das Geheimnis von Heisstatabumstei.

Illustriert von Ulrik Schramm. Boje 1973. 134 Seiten. Geb. Fr. 9.–. – Ferienabenteuer dreier Kinder nach altbekanntem Muster: Strenge Tante, abwesende Mutter, liebenswerter Strolch, verschlagener Bösewicht und tolpatschige Polizei.

Dvorsky Ladislav: Das geheime Bordbuch.

Aus dem Tschechischen übersetzt von Martin Schuster. Illustriert von Annemarie und Jürg Müller. Sauerländer 1973. 101 Seiten. Geb. Fr. 16.90. – Die grosse Seereise in der Fantasie der vier Kinder macht Spass. Das Buch ist stark bebildert und dürfte bei den jungen Lesern Anklang finden. Eine neue Art des Erzählens.

Griffith Helen: Ein Hund für Oliver.

Aus dem Englischen übersetzt von Edith Gradmann. Benziger 1973. 176 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Oliver ist ein ausgesprochener Tierfreund. Durch Zufall erstet er sich einen Hund. Wegen Platzmangel darf er ihn zu Hause jedoch nicht unterbringen. Das Geld für den Kauf hat ihm ein düsterer Bursche geliehen. Später erpresst er seinen Schuldner, so dass Oliver in grosse Schwierigkeiten kommt. Eine ausserordentlich wertvolle Erzählung. Sehr empfohlen

Gripe Maria: Meine Tante, die Geheimagentin.

Aus dem Schwedischen übersetzt von Gerda Neumann. Benziger 1974. 183 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – In den Ferien lernt Franz die «Tante», eine eigenartige Dame kennen, die immer voller Einfälle ist, sich überall auskennt und alles durcheinander bringt.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und der verschwundene Schatz. Erzählt von Robert Arthur. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Lore Puschert. Franckh' 1973. 156 Seiten. Geb. Fr. 10.20. – Aufs äusserste steigt die Spannung, wenn die drei jungen Detektive bei der Aufklärung eines Schmuckdiebstahls mithelfen, dabei aber in einen höchst mysteriösen Fall verwickelt werden, in welchem sogar «Gnomen» eine vorerst rätselhafte, aber sehr aktive Rolle spielen.

Hitchcock Alfred: Die drei ??? und die Geisterinsel. Erzählt von Robert Arthur. Aus dem Amerikanischen übersetzt von Lore Puschert. Franckh' 1973. 152 Seiten. Geb. Fr. 10.20. – Voller Spannung verfolgt man mit den drei jungen Detektiven die Suche nach den verborgenen Schätzen auf der Geisterinsel. Es ist leider üblich, dass bei Hitchcock Jugendliche die «Superschlaunen» sind. Inhaltlich ausserordentlich gut.

Hjorth-Soerensen Odd: Die zwei Ausreisser von Bjurra.

Aus dem Norwegischen übersetzt von Margarete Petersen. Schwabenverlag 1973. 104 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Die frohe Geschichte der Kinder von Bjurra, die auf einer einsamen nordischen Insel ihre Ferien verbringen, findet hier eine amüsante, teils auch besinnliche Fortsetzung. Dabei zeigt es sich, dass es oft schwierig ist, die einmal erreichte Dichte der Schilderung auch in Fortsetzungen beizubehalten.

Hofbauer Friedl: Der Benzinsäugling oder Die Reise nach Papanien.

Illustriert von Claude Kuhn. Sauerländer 1973. 83 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Die recht eigentümliche Geschichte begann an einem Sonntagmorgen, damals, als Pa ein Auto kaufte . . . Was weiter geschah, soll hier nicht verraten werden. Nur soviel, dass das mit eigenwilligen Illustrationen bereicherte Buch vergnügliche Lesestunden bietet.

Korinetz Juri: In der Mitte der Welt.

Aus dem Russischen übersetzt von Hans Baumann. Beltz & Gelberg 1973. 140 Seiten. Geb. Fr. 13.10. – Jura wohnt mit seinen Eltern in einem grossen Haus in Moskau. Die vielen Nachbarn, mit denen er auf engem Raum zusammenlebt, sind grösstenteils auch seine Freunde. Eine besondere Beziehung hat der Knabe zu Worowski, dem toten Revolutionär, dessen Denkmal im Innenhof steht.

Levitin Sonia: Flucht über den Ozean. Geschichte einer jüdischen Familie.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Hannelore Placzek. Walter 1973. 161 Seiten. Geb. Fr. 14.–. – Vor dem Ausbruch des Zweiten Weltkrieges verliessen viele Familien, Hab und Gut zurücklassend, Deutschland, um in den Nachbarlän-

dern Schutz zu suchen. Die Autorin beschreibt das Schicksal ihrer eigenen Familie und das ihrer Verwandten und Bekannten. Sehr empfohlen

Marginter Peter: Pim.

Illustriert von F. J. Tripp. Ueberreuter 1973. 96 Seiten. Geb. Fr. 10.80. – Pims Onkel Roderich ist seit 10 Jahren verschwunden, weil er auszog, einen Drachen zu töten. Pim zieht mit seinen Freunden in Onkel Roderichs geheimnisvolles Jagdhaus. Dort findet er Tiere, die sprechen können, die mit Pim und seinen Freunden verschiedene Pläne aushecken.

Mowat Farley: Moby Joe darf nicht sterben.

Kampf um einen Wal.

Aus dem Englischen übersetzt von Rosemarie Winterberg. A. Müller 1973. 240 Seiten. Fr. 26.80. – Immer häufiger müssen Gesetzesbestimmungen Tiere und Pflanzen vor der Habgier des Menschen schützen. Vereinzelt Idealisten kämpfen oft vergeblich gegen Unvernunft und Rücksichtslosigkeit der Ausbeuter. Auch die Wale sind gefährdet.

Sehr empfohlen

Pflanz Dieter: Die Kinder von Östenhus.

Illustriert von Susanne Dietrich. Herold 1973. 107 Seiten. Geb. Fr. 12.40. – Lauter Alltäglichkeiten während den Ferien auf einer dänischen Insel werden einfach und schlicht erzählt. Die Sprache ist auffallend anschaulich, die Stimmung stets froh und unbeschwert.

Robinson Richard G.: Mein Onkel, der Käptn.

Aus dem Englischen übersetzt von Dieter Heuler. Illustriert von Heinz Jost. Schweizer Jugend 1973. 158 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Der Erzähler versteht es, aus einem harmlosen, alltäglichen Seemannserlebnis phantasiereiche Vorkommnisse weiter zu entwickeln, die dem Leser Freude bereiten. Dieses Buch eignet sich zum Vorlesen.

Sehr empfohlen

Ross-Rahte Renate: Stefan und die Pferde.

Illustriert von Ulrik Schramm. Ueberreuter 1974. 125 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Der Stadtjunge Stefan erlebt zufällig die Geburt eines Fohlens, das er von dessen Besitzer, einem berühmten, durch einen Unfall etwas schrullig gewordenen Maler, geschenkt erhält. Ja, er darf sogar die Ferien bei ihm verbringen.

Sehr empfohlen

Lesealter ab 13 Jahren

Bletschacher Richard: Die 7 Probleme der Frau Woprschalek. Drei Erzählungen.

Illustriert von Gottfried Pilz. Maier 1973. 54 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – In drei Erzählungen, die so ganz anders sind als die gewohnte Kinderliteratur, versucht der Autor Sorgen und Nöte, Ängste und Freuden gewöhnlicher, unscheinbarer Menschen darzustellen und Verständnis für diese Wehrlosen zu wecken.

Bickel Alice: Argusauge jagt Geister. Jugendkrimi. Schweizer Verlagshaus 1973. 286 Seiten. Geb. Fr. 19.80. – Ein fesselnder, toller Jugendkrimi, ohne Gewalttaten, aber mit vielen humorvollen, spannenden Episoden und mit einer überraschenden Lösung.

David Kurt: Sturm aus der Steppe.

Illustriert von Hans Baltzer. Herder 1973. 258 Seiten. Geb. Fr. 11.50. – Die Urvölker im Orient kämpften um Weideplätze, um Macht. Kleinere Stämme wurden beraubt, ausgerottet. Strenge Sitten herrschten in der Steppe und in den Siedlungen. Ein unermüdlicher Kampf um Sein oder Nichtsein.

Klein Eduard: Severino von den Inseln.

Illustriert von Karl Fischer. Herder 1973. 254 Seiten. Geb. Fr. 11.50. – Eine moderne Indianergeschichte, die jeden Leser fesseln muss. Mustergültige Charaktere kämpfen mit Erfolg gegen Hass und gemeine Vergehen. Sehr empfohlen

Knobloch Hans Werner: Das Geheimnis der Göttin Si-Ling-Shi.

Thienemann 1973. 158 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Man weiss zwar nicht, wie das Geheimnis der Seidenraupenzucht über die chinesische Mauer nach dem Westen gelangt ist, doch gibt es viele alte Überlieferungen, und eine davon bildet die Grundlage dieses Buches.

Kranz Herbert: Der letzte Auftrag. U.T. greift wieder ein.

Herder 1973. 215 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Das Buch enthält die beiden auch einzeln erschienenen Erzählungen «Das Haus der sieben Türme» und «Das Zeichen der Schlange». In beiden geht es um die Aufdeckung verbrecherischer Anschläge in den verschiedensten Teilen der Welt.

Kurowski Franz: Die Insel der schwarzen Panther.

Illustriert von Walter Rieck. Titania 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 8.90. – Alans Vater, monsieur Lebrun, leitet ein Holzfällerlager mitten im dichten Regenwald Kameruns. Sein Sohn hat gerade Schulferien und darf bei den Holzarbeitern im Camp leben. Mit seinem Freund, einem Bantu, zieht er durch die Gegend.

Mac Vicar Angus: Super Nova und der fremde Satellit.

Aus dem Englischen übersetzt von Alexa Wienand. Franckh' 1973. 196 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Zwischen Mond und Erde, in einem Mondkontrollzentrum, spielt sich diese fantastische Geschichte im Jahre 2050 ab. Mit Aufwand von viel technischem Wissen, das mit der Hilfe von Plänen und Zeichnungen erläutert wird, erlebt der Leser eine aufregende Rettungsaktion im Weltall.

Mac Vicar Angus: Super Nova und der Mann im Eis.

Aus dem Englischen übersetzt von Alexa Wienand. Franckh' 1973. 208 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Ein Buch, das der Fantasie vollen Lauf lässt. Unglaubliche Zukunftspläne, die den unermesslichen Weltraum zum Objekt haben. Astronauten finden einen in todesähnlicher Starre eingesargten Menschen, den sie zurück auf den Mond nehmen.

Münster Thomas: Arpad der Zigeuner: Die Abenteuer eines piffigen Draufgängers.

Herder 1973. 200 Seiten. Geb. Fr. 21.80. – Arpad kämpft gegen die fremden Bedrücker Ungarns. Der treuherzige und grosszügige Zigeuner rettet seine Freunde aus den ausweglosesten Situationen. Fast unglaublich, was ihm alles gelingt!

Sehr empfohlen

Nötslinger Christine: Maikäfer, flieg! Mein Vater, das Kriegsende, Cohn und ich.

Beltz & Gelberg 1973. 175 Seiten. Geb. Fr. 13.10. – Die Geschichte spielte sich vor 25 Jahren im Nachkriegs-Wien ab. Im Mittelpunkt stehen die freundschaftlichen Beziehungen eines neunjährigen Mädchens zu Cohn, dem Soldatenkoch aus Leningrad. Er wird zum Symbol der Menschlichkeit in einer unmenschlichen Zeit. Sehr empfohlen

Pope Ray: Rötels Bande.

Aus dem Englischen übersetzt von Hans-Ulrich Bänziger. Benziger 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 12.80. – Kinder, viele von ihnen sind Aussenseiter der Gesellschaft, haben sich in einer Bande zusammengeschlossen. Sie fühlen sich verantwortlich für jene, denen es noch schlimmer geht als ihnen selbst. Sehr empfohlen

van der Post, Jan J.: Tscha-Tscha, der erste Mensch. Mythen und Erzählungen der Buschmänner.

Aus dem Africaansen übersetzt und bearbeitet von Georg Dühlmeier. Illustriert von Hans Peter Renner. Thienemann 1973. 164 Seiten. Geb. Fr. 14.10. – Die Erzählungen der afrikanischen Buschmänner sind geheimnisvoll. Liebhaber der Mythologie dürfen sich über dieses neue Bändchen freuen.

Smith Julie: Flucht aus Mirat.

Aus dem Englischen übersetzt von Claus Velmeden. Illustriert von Trevor Ridley. Aschendorff 1973. 151 Seiten. Geb. Fr. 15.40. – Diese anschauliche Geschichte aus den Tagen des Sepoy-Aufstandes in Indien illustriert lebhaft das traurige Los von fliehenden Kindern. Diese Kinder werden in ihrer Eigenart meisterhaft gezeichnet.

Sehr empfohlen

Twain Mark: Tom Sawyers Abenteuer. Huckleberry Finns Fahrten und Abenteuer.

Frei nacherzählt von Rudolf Eger. Schweizer Verlagshaus 1973. 464 Seiten. Geb. Fr. 16.80. – Über diese Lausbubengeschichten braucht es keine zusätzlichen Worte, gehören sie doch bereits zur Reihe der klassischen Jugendbücher. Sie liegen nun in einer Neubearbeitung vor. Sehr empfohlen

Für reifere Jugendliche

Beseler Horst: Jemand kommt.

Illustriert von Thomas Schleusing. Schaffstein. 1974. 144 Seiten. Geb. ca. Fr. 16.–. – Seit Jahren ist der ältere Bruder Achim über die Grenze verschwunden. Plötzlich deuten nächtliche Spuren wieder auf seine Nähe. Spannende Erwartung und eine Kette von Erlebnissen treten in den Alltag des jüngeren Norbert.

Bufalari Giuseppe: Mafia. Die Männer der Ehrenwerten Gesellschaft.

Aus dem Italienischen übersetzt von Hilde Bertsch. Signal 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Das Buch wirkt klärend, weil es die eigentlichen Ursachen des Entstehens der Mafia-Organisation beschreibt. Zugleich erfährt man, wie die moderne Mafia tätig ist. Sehr empfohlen

Ebly Philippe: Weit war der Weg mit dir, Indio.

Aus dem Französischen übersetzt von Irma Schaubert. Herold 1973. 165 Seiten. Geb. Fr. 15.40. – Drei junge Franzosen werden von Diamantenschmugglern in einer Wüste Mexikos abgesetzt und suchen während Wochen Mexiko-City. Äusserst spannend, dieser Marsch durch Sümpfe und Berge. Sehr empfohlen

Gentry Curt: Das Geheimnis der Goldmine. Die wahre Geschichte einer dramatischen Goldsuche im 20. Jahrhundert.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Kurt Lütgen. Arena 1973. 173 Seiten. Geb. Fr. 17.90. – Eine spannende Goldschatzsuche im 20. Jahrhundert. Das grosse Abenteuer wird vom Privatdetektiv Margill minutiös vorbereitet und begegnet in den Bergen Arizonas trotzdem auf fast unüberwindliche Schwierigkeiten.

Weise Ulrich: Atlas Schattenboxer.

Sauerländer 1973. 175 Seiten. Geb. Fr. 13.80. – Ein geistig anspruchsvolles Buch, weil ihm soziologische und pädagogische Gedankengänge zugrunde liegen, die nur von einem reiferen Jugendlichen erfasst werden dürften.

Mädchenbücher

Arundel Honor: Ein Haus für Linda.

Aus dem Englischen übersetzt von Ingrid Altrichter. Franckh' 1973. 106 Seiten. Geb. Fr. 10.20. –

Durch einen Unfall verliert Linda ihre Eltern. Tante Patsy, eine Malerin, nimmt das Mädchen auf. Anfänglich steht Linda dem ungewöhnlichen Lebensrhythmus verständnislos gegenüber. Mit der Zeit lernen Tante und Nichte, einander zu tolerieren. Ab 13 Jahren

Arundel Honor: Morgen wird es Liebe sein. Roman.

Aus dem Englischen übersetzt von Elisabeth Epple. Rosenheimer Verlagshaus 1973. 160 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Die 19jährige Studentin Jan versucht völlig nach Vernunftgründen zu leben, auszubrechen aus der engen Tyrannei eines kleinen Familienlebens. Doch beim Anblick der toten Mutter wird ihr bewusst, dass Liebe nicht völlige Übereinstimmung, sondern dankbares Verstehen bedeutet. Sehr empfohlen ab 15 Jahren.

Townsend John Rowe: Ideen hat das Mädchen.

Aus dem Englischen übersetzt von Hans-Georg Noack. Boje 1974. 220 Seiten. Geb. Fr. 10.30. – Die 15jährige Ril kommt von der schönen Südküste Englands in Vaters Heimat, in eine, nach ihren Begriffen hässliche, nordenglische Industriestadt. Trotz der Warnungen versucht sie Licht in eine mysteriöse Erbschaftsangelegenheit eines ihrer Vorfahren zu bringen. Ab 13 Jahren

Religiöse Jugendbücher

May Hans: Religion im Kinderzimmer? Ein Elternbuch.

Mit vielen Fotografien. 120 Seiten. Kart. Fr. 17.80. –

May Hans und Astrid Jacobs: Wir sind fünf. In unserem Haus. In unserer Strasse. Kinderbilderbücher.

Mit beigegebenen Texten zum Vorlesen und zum Erzählen. Disterweg/Sauerländer 1974. Je 20/8 Seiten. Kart. Je Fr. 5.80. – Das frühe Kindesalter hat für die religiöse Erziehung eine grosse Bedeutung. Wie sich Eltern und Erzieher verhalten, was sie sagen und tun, das alles kann die religiöse Entwicklung des Kindes entscheidend fördern oder hemmen.

Das vorliegende Elternbuch mit den drei Kinderbilderbüchern will zeigen, wie Eltern und Erzieher theoretische Erkenntnisse in der praktischen Erziehung verwirklichen können. Theorie und Praxis sollen demnach nicht voneinander getrennt werden.

Die Bilderbücher selbst enthalten keinen Text. So kann sich schon das Kind im Vorschulalter seine eigenen Geschichten zusammenstellen. Die Texte zu den Bildern finden sich aber im Elternbuch und in den Beigaben zu den Bilderbüchern. Es lohnt sich bestimmt, mit diesem vierteiligen Werk vertraut zu werden.

Für Eltern und Erzieher

Sachbücher

Freizeitgestaltung

Lavall Kurt: Fussball: das Spiel der Welt.

Illustriert mit Fotos und Zeichnungen von Dieter Eberle und Jürgen Schindler. Hörnemann 1973. 207 Seiten. Geb. Fr. 23.30. – Dieses Fussballbuch ist weitgehend aus deutscher Sicht und entsprechendem Nationalstolz heraus im Sportreporterjargon geschrieben. Davon abgesehen bietet es eine Menge Sachinformationen, so dass die Fans auch hierzulande auf ihre Rechnung kommen.

Ab 13 Jahren

Spitzing Günter: Metallätzen nach Fotos. Topp-Reihe.

Illustriert vom Verfasser. Frech 1973. 78 Seiten. Kart. Fr. 12.80. – Wir sind froh um diese Anleitung für die Freizeitgestaltung. Einfache Metallbleche können in komplizierte Gebilde umgewandelt werden.

Sehr empfohlen ab 14 Jahren

Geografie und Geschichte

Grüger Heribert und Johannes: Europafibel:

Schwann 1973. 64 Seiten. Geb. Fr. 16.70. – Diese Fibel muntert die Kinder auf, mitzuhelfen und mitzubauen, damit sich Europa zu einer Einheit zusammenschliesst. Nicht ein Nebeneinander von vielen Ländern, sondern ein friedliches Miteinander will erzielt werden.

Ab 10 Jahren

Künnemann Horst: Safari zu den Massai. Jans Ferienabenteuer in Afrika. Reihe: «Wissen macht Spass»

Illustriert von Adlf Oehlen. Schwann 1973. 78 Seiten. Pp. Fr. 10.20. – In den Büchern dieser Reihe wird Wissensvermittlung stets mit einer vergnüglichen «Story» verbunden: in diesem Band geschieht dies am Beispiel Afrika sowohl in Text und Bild recht überzeugend.

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

Leighton Margareth: Auf den Spuren der Vergangenheit. Reihe: «Mach mit»

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Edith Walter. Fotografien: Robert Löbl. Rosenheimer Verlagshaus 1973. 208 Seiten. Geb. Fr. 20.50. – Eine Gruppe amerikanischer Archäologen gräbt auf einer griechischen Insel nach Zeugen der Vergangenheit. Daphne, die Tochter des wissenschaftlichen Leiters, verbringt bei ihnen ihre Sommerferien und erfährt viel Interessantes aus einer vergangenen Welt.

Ab 13 Jahren

Natur

Cerny Walter und Karel Drohal: Welcher Vogel ist das? Ein Bestimmungsbuch für Vogelfreunde:

Kosmos Naturführer. Illustriert mit Farbbildern. Franckh' 1973. 351 Seiten. Geb. Fr. 23.10. – «Welcher Vogel ist das?» Diese Frage muss mit dem

neuen Bestimmungsbuch nicht mehr unbeantwortet bleiben. Klare, das wesentliche betonende Abbildungen helfen jedem Vogelfreund, die beobachteten gefiederten Tiere zu benennen.

Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Lauster Ursula und Peter: Der Frosch. Biologie-schule für unser Kind, Band I. Vorschulpädagogik. Natur im Wandel.

Illustriert mit Farbfotos und Zeichnungen von Marina Krüger. Ensslin und Laiblin 1974. 64 Seiten. Geb. Fr. 13.10. – Sachbücher für das untere Lesealter erlangen immer mehr Bedeutung als erster Einstieg zum Verständnis über die Vorgänge in der Natur. Solche formal glänzend aufgebauten Sachbücher finden gewiss in weiten Kreisen grosse Beachtung.

Sehr empfohlen ab 8 Jahren

Oberländer Gerhard: Die Welt der Bienen.

Illustriert vom Verfasser. Ellermann 1973. 18 Seiten. Pp. Fr. 18.20. – In einer einfachen und anschaulichen Sprache schildert Gerhard Oberländer das Gespräch zwischen ihm und seinem Grossvater, der ihn als Imker in den Lebensbereich der Bienen einführt. Für das erste Lesealter

Technik

Kurowski Franz: Satelliten erforschen die Erde. Von der ersten Rakete zu den Satellitenprogrammen.

Arena 1973. 178 Seiten. Geb. Fr. 21.80. – Der Schwerpunkt dieses Buches liegt in der sachlichen Orientierung, die sich an den Stand der wissenschaftlichen Forschung hält. Es richtet sich deshalb vorwiegend an eine interessierte Leserschaft. Aber auch der «Laie» kann sich getrost an dieser Darstellung versuchen.

Ab 13 Jahren

Marzell Ernst S.: Von der Töpferscheibe zur Mondrakete.

Die grossen Erfindungen der Menschheit.

Illustriert von Erich Hölle. Ueberreuter 1973. 32 Seiten. Pp. Fr. 13.80. – In einem kurzen, anschaulich und übersichtlich dargestellten Überblick versucht das Buch das Interesse an jenen hervorragenden Erfindungen zu wecken, die unsere Welt umgestaltet haben.

Ab 12 Jahren

Recknagel Wilhelm: Flotte Autos – heisse Stühle. Vorwort von Alexander Spoerl.

Illustriert von Brigitte Schwaiger. Ueberreuter 1973. 109 Seiten. Kart. Fr. 10.80. – Interessante Angaben für Autobesitzer, für jung und alt. Ein Liebhaberbuch.

Ab 13 Jahren

Reihen

Gute Schriften

Verlag Gute Schriften, Basel/Bern/Zürich
Kartonierte, gebunden

Sos György: Alltagslegende.

Band 377. Aus dem Ungarischen übersetzt von Henriette Schade-Engl. Gute Schriften 1973. 90 Seiten. Kart. Fr. 4.–. Geb. Fr. 6.–. – Die Erzählung des ungarischen Schriftstellers berichtet davon, wie Liebe und menschliches Verständnis über kaltherzige Paragrafen und bürokratische Normen siegen.

Sehr empfohlen für reifere Jugendliche

Sutermeister Werner: Der fröhliche Apfelbaum. Band 383. Gute Schriften 1973. 79 Seiten. Kart. Fr. 4.–. Geb. Fr. 6.–. – In diesen Schüttelreimen ist so viel Musik, Philosophie, sprühender Geist, bedächtiger Humor, feiner Witz, dass sie den düsteren Alltag mit Sonne erhellen.

Ab 13 Jahren

SJW-Hefte

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Amstutz Peter: Gefangene der Berge. Acht junge Menschen verdanken ihr Leben dem Wagemut eines erfahrenen Helikopter-Piloten.

Illustriert von Hans Eigenmann. 1974. 32 Seiten. (Nr. 1261). – Aus Dokumenten (Zeitungen, Tagebüchern) zusammengesetzte Geschichte, die von acht Jugendlichen berichtet, die während einer Woche eingeschneit waren.

Ab 12 Jahren

Böcker Kappel: Die Schindmähre.

Aus dem Dänischen übersetzt von Ursula von Wiese. Illustriert von Bruno Bischofberger. 1974. 24 Seiten. (Nr. 1260). – Spannend erzählte Geschichte einer Freundschaft zwischen einem Bauernjungen und einem alten Pferd. Der Mut zum Guten wird belohnt.

Sehr empfohlen ab 12 Jahren

Bolliger Max: Marios Trompete.

Illustriert von Bruno Bischofberger. 1974. 32 Seiten. (Nr. 1258). – Kindgemäß erzählte Geschichte von einem Knaben, der sich in einer ihm ungewohnten Umwelt (Grossvater) zurechtfinden muss.

Für das erste Lesealter

Klapproth Ruedi: Dani und Mutz.

Illustriert von Edith Schindler, 1974. 32 Seiten. (Nr. 1256). – Überzeugend erzählte Geschichte, in der ein herumstreunender Hund ein verirrttes Mädchen vor einem Fremden beschützt. Flüssiger Stil.

Für das erste Lesealter

Schönthal Else: Das Entlein.

Illustriert von Heinz Keller. 1974. 24 Seiten. (Nr. 1257). – Von der Rettung eines jungen Entleins handelt diese Geschichte. Sie kann helfen, die Tierliebe zu fördern.

Sehr empfohlen für das erste Lesealter

Schranz Hans: Passion im Emmental. Eine Täufergeschichte aus dem 16. Jahrhundert.

Illustriert von Hanspeter Lyss. 1974. 32 Seiten. (Nr. 1255). – Mittels der Geschichte eines Wiedertäufermädchens wird ein Stück helvetischer Reformationszeit dargestellt.

Ab 15 Jahren

Senti Alois: Was kostet eine Kuh? Fragen und Antworten aus der Landwirtschaft.

Illustriert von Hanspeter Wyss. 1973. 48 Seiten. (Nr. 1252). – Nur knapp 7% der Erwerbstätigen arbeiten in der Schweiz in der Landwirtschaft. Mit eindrücklichen Zahlen zeigt der Autor, wie mit immer weniger Arbeitskräften immer mehr produziert werden muss.

Sehr empfohlen ab 12 Jahren

Sturzenegger Hannes: Mit Fest und Brauch durchs ganze Jahr.

Illustriert von Peter Stähli. 1974. 32 Seiten. (Nr. 1254). – Dem heimatkundlich interessierten Leser bietet dieses SJW-Heft einen kurzen, sachlichen Überblick über die wichtigsten Bräuche der Schweiz.

Ab 13 Jahren

Taschenbücher

bt Kinder-Taschenbücher

bt Jugend-Taschenbücher

Benziger/Sauerländer, Normalband Fr. 3.70

Fabricius Johan: Heintjes ganz besonderer Winter.

Aus dem Holländischen übersetzt von Irma Silzer. Illustriert von Paul Nussbaumer. 1973. 154 Seiten. (Band 147). – Ein kleiner Junge lässt eine siebenköpfige Zwergengesellschaft auf seinem Estrich überwintern. Die Wichtelmänner sind ihm dafür dankbar und bereiten ihm viel Kurzweil.

Für das erste Lesealter

Forester C. S.: Drachen hat nicht jeder.

Aus dem Englischen übersetzt von Adolf Himmel. Illustriert von Wiltrud Roser. 1973. 175 Seiten. (Band 141). – Ein Drache spielt in der Erzählung die Hauptperson, er kann alles: den Rasen mähen, einen See heizen, Feuer geben. Lustige Erzählung.

Ab 10 Jahren

Goudge Elizabeth: Henriettas Haus.

Aus dem Englischen übersetzt von William G. Frank. 1973. 188 Seiten. (Band 132). – Eine Geburtstagsparty in Schottland spielt sich auf der Grenze zwischen Wirklichkeit und Fantasie ab, wobei manch eindrückliches Erlebnis und manche stille Weisheit jenen Leser beeindruckt, der für diese seltsam verträumt-versponnene Literatur etwas übrig hat.

Ab 13 Jahren.

Hacks Peter: Der Flohmarkt. Gedichte für Kinder. Illustriert von Werner Maurer. 1973. 155 Seiten. (Band 128). – Die rund sechzig Gedichte umfassende Sammlung «Der Flohmarkt» enthält neben heiteren und lustigen Gedichten über Riesen und Zwerge, über Walfische und Ameisen, über Könige und Kinder auch ernstere.

Ab 10 Jahren

Kruse Max: Urmel fliegt ins All.

Illustriert von Erich Hölle. 1973. 190 Seiten. (Band 143). – Witzige Zukunftsgeschichte für Leseanfänger.

ger. Urmel und seine Freunde fliegen mit dem Professor auf den Planeten Futura und geraten dort in gefährliche Abenteuer.

Für das erste Lesealter

Schneider Karl-Hermann: Rätselspass für kluge Köpfe.

1973. 150 Seiten. (Band 145). – Reichhaltige Sammlung für findige Rätsel- und Quizliebhaber, die die Langeweile an verregneten Ferien- und Lagertagen vertreibt. Ab 12 Jahren

Thöne Hanni: Die Welt um uns. Beobachtungen im Freien.

Zeichnungen. 1973. 181 Seiten. (Band 140). – Das Taschenbuch bietet eine Menge wertvoller Hinweise, wie man die Natur unmittelbar erleben kann. Ab 11 Jahren

Heyne-Jugendtaschenbücher

Heyne-Verlag, pro Band Fr. 3.80

Arundel Jocelyn: Abenteuer in der Serengeti.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Karl Hellwig. Illustriert von Ute Stumpp. 1973. 128 Seiten. (Band 24). – Ein mutiger Negerjunge rettet einen sagemumwobenen Löwen vor der Kugel des weisen Prestige-Jägers. Das bescheidene, aber tief-schürfende Buch vermag Tierliebe und Umweltbewusstsein zu wecken und zu fördern.

Sehr empfohlen ab 10 Jahren

Arundel Jocelyn: Hufspuren im weissen Sand.

Aus dem Amerikanischen übersetzt von Jocelyn Arundel. Illustriert von Reni Hinsch. 1973. 128 Seiten. (Band 36). – Ein gefreutes Jugendbuch im Taschenformat, das das Treiben des 12jährigen Alonzo und seiner Schwester Nelli darstellt. Beide lieben ihre Insel, das Lied und die halbwilde Stute.

Sehr empfohlen ab 13 Jahren

Daumann Rudolf H.: Sitting Bull. Grosser Häuptling der Sioux.

1973. 233 Seiten. (Band 42). Fr. 5.—. – Wer sich für die Geschichte Amerikas interessiert und erfahren möchte, wie in der Wirtschaftskrise 1873 ungezügelte, von der Regierung geworbene Banden sich den Indianern gegenüber unmenschlich benahmen, findet den Stoff dazu in diesem Taschenbuch. Ab 13 Jahren

Dominik Hans: Moderne Piraten.

1973. 157 Seiten. (Band 33). – Ein rassiges Abenteuerbuch! Obwohl es in vielen Handlungen über-treibt, erfährt der junge Leser, wie internationale Rauschgift Händlerbanden ihr Unwesen treiben können. Ab 13 Jahren

Grasel Friederika: Amalendu.

1973. 95 Seiten (Band 41). – Die Erzählung handelt von einem jungen Inder, der mit seinem ge-

schenkten jungen Elefanten vieles erlebt. Eine erfrischende Geschichte.

Sehr empfohlen für das erste Lesealter

Vetten Horst: Kalle, Fritz und Do in der Schlossruine.

Illustriert von Ute Stumpp. 1973. 126 Seiten. (Band 23). – Sieben Kriminalstories von unterschiedlicher Qualität, in denen stets die im Titel genannten drei Kinder der Sache auf die Spur kommen. Die alte Masche also, dennoch recht ansprechend zu lesen, wenn auch manches etwas arg originell konstruiert wirkt. Ab 10 Jahren

Little Krimi

Überreuter, Wien, pro Band Fr. 3.50

Pollack Peter: Die Funkerbande.

Illustriert von Ulrik Schramm. 1973. 95 Seiten. (Band 229). – Vier Buben verstehen einander gut. Sie versuchen, mit ihren Funkgeräten unlautere Tätigkeiten abzuklären. Die Polizei weiss von ihrem Handeln. Ein frischer Krimi für abenteuerlustige Knaben. Ab 10 Jahren

Seymour Henry: Der Schatz der Mc Douglas.

Illustriert von Hans Schulze-Forster. 1973. 96 Seiten. Kart. (Band 229). – Eine Erbschaft macht der ganzen Familie Sorgen, weil zugleich ein weiterer Erbberechtigter mit Spuk die andern vertreiben will. Ein unbeschwerter Krimi für die Jugend.

Ab 10 Jahren

Mit Vorbehalt empfohlen

Nöstlinger Christine: Vranek sieht ganz harmlos aus.

Illustriert von Christine Nöstlinger, jun. Jugend und Volk, Wien 1974. 160 Seiten. Geb. Fr. 14.80. – Dr. Vranek ist Mathematiklehrer. Er hat einen Schüler-Regulier-Automaten erfunden, der es gestattet, die verrohte, entmenschte, aller wahren Werte entblösste Jugend unserer Tage in der von den Lehrern gewünschten Weise zu programmieren. Schüler seiner Klasse spüren diesem Geheimnis nach und verhindern, dass Vranek seine Erfindung dem Unterrichtsministerium zum Kauf anbietet. Der Lehrer wird zu einseitig als sture Person geschildert. Ab 10 Jahren

Spang Günter: Wer Wasser klaut, fällt selbst hinein.

Illustriert von Marta Koci. Parabel, München 1973. 24 Seiten. Geb. Fr. 14.40. – Ein herzloser König beutet sein Volk aus und treibt es soweit, dass die Bauern das so notwendige Wasser aus seinem Brunnen holen und erst noch teuer kaufen müssen. Doch in der Nacht sprengen die Bauern den Brunnen, der nun einen grossen See bildet, so dass die Leute auf dem Schloss ertrinken müssen. Ob dieses Thema die Kinder des ersten Lesealters ansprechen kann?

Für das erste Lesealter